



Götterdämmerung



Der Schiffmodellbau Gemeinschaft BELUGA e.V. hatte am 12.04.2014 zu einer Abend- und Nachtfahrt geladen. Henning Bonn, Knud Hildebrand und Uwe Heitmann folgten dieser Einladung und auf ging es nach Hamburg Kalkhofe einer ehemaligen Wasserkunst (Trinkwasseraufbereitungsanlage). Nach "zügiger" Hinfahrt und Orientierung vor Ort wurden wir freundlich von den BELUGA Kollegen begrüßt. Kalkhofe eine heute als Naherholungsgebiet und Museum genutzte Insel (Rothenburgsort) ist über ein Sperrwerk mit dem PKW zu erreichen. Eine Schranke gewährt Einlass und man kann bis an das Museum heranfahren. Gleich hinter dem Museum hat die Beluga ihr Fahrgevässer. Nach und nach kam Bewegung in die Veranstaltung. Knud, Henning und Uwe hatten ihre Schiffe zu Wasser gelassen. Zunächst glaubte Petrus wohl eine Segelregatta sei angesagt und ließ den Wind kräftig blasen. Das Gewässer füllte sich nach und nach mit schönen Fahrmodellen. Plötzlich drohte eine Gefahr und die Zuschauer sowie die Modellbaukollegen aus Nah und Fern waren sehr verunsichert, ein Krokodil wurde gesichtet. Ein Wildkrokodil auf öffentlichen Gewässern? Es war der Knut mit seinem Krokodilmodell. Der alte Petrus erkannte seinen Sehfehler und blies hin und wieder nur noch einen leichten Odem über das Minimeer. Die Dämmerung hielt Einzug und die Beleuchtungen wurden eingeschaltet. Zahlreiche Zuschauer erschienen, denn Hamburg hatte zu einer Museumsnacht geladen. Selbst die anwesenden Modellkapitäne waren von dem "Wasser - Kunst – Bild" begeistert. Dem Petrus stockte der Atem gänzlich, wunderschöne Fahrbilder waren das Ergebnis. Die Beleuchtungen der Schiffe kam super zur Geltung. Dass es mit fortschreitender Zeit kühl wurde, hatte man vor Begeisterung kaum bemerkt. Nach 21 Uhr beschlossen wir die Heimfahrt anzutreten. Doch was war das? Musste Petrus weinen? Leichter Regen stellte sich ein und seine Tränen begleiteten uns bis nach Hause.

Dem Veranstalter danken wir für die Abend- und Nachtfahrt.

Auch einen Gruß an Petrus, wir kommen wieder, also kein Grund zum weinen.

Uwe Heitmann



Bild: Henning Bonn